

Marktkommentar

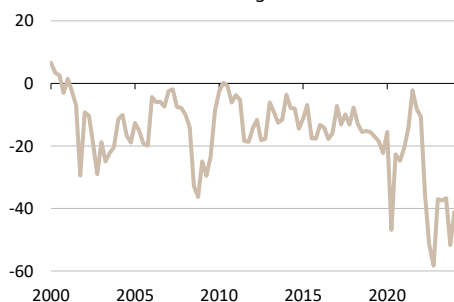
Die Inflation in den USA hält sich hartnäckig und mahnt zur Vorsicht. Dennoch ist die Stimmung der Anleger weiterhin gut. Die Geschäftszahlen der Unternehmen fallen einmal mehr durchwachsen aus.



CHART DER WOCHE

Stabilisierung auf tiefem Niveau

SECO-Konsumentenstimmungsindex



Quellen: SECO, Raiffeisen Schweiz CIO Office

Herr und Frau Schweizer sorgen sich hinsichtlich ihrer finanziellen Situation. Das zeigt auch der Konsumentenstimmungsindex des Staatssekretariats für Wirtschaft (SECO), welcher im Februar bei -42 Punkten notierte. Damit hat sich das Barometer nach seiner Talfahrt im vergangenen Herbst knapp über dem Niveau zu Ausbruch der Corona-Pandemie (-47 Punkte) stabilisiert. Ein Blick in die Vergangenheit stimmt vorsichtig optimistisch. Denn auf ein Tief folgte für gewöhnlich eine Aufhellung der Konsumentenstimmung. Hierfür sprechen auch die robuste Wirtschaft sowie die rückläufige Inflation in der Schweiz.



AUFGEFALLEN

Deutsche fahren auf E-Bikes ab

Gemäss Daten des Zweirad-Industrie-Verbands (ZIV) wurden im Jahr 2023 in Deutschland 2.1 Millionen E-Bikes verkauft. Das sind erstmals mehr als klassische Velos (1.9 Millionen).



AUF DER AGENDA

Vier auf einen Streich

Nächste Woche stehen die geldpolitischen Sitzungen der US-Notenbank Fed, der Bank of England (BoE), der Bank of Japan (BoJ) sowie der Schweizerischen Nationalbank (SNB) an.

Gemischte Jahresergebnisse: Der Swiss Market Index (SMI) tendierte diese Woche über weite Strecken höher. Derweil neigt sich die Berichtssaison ihrem Ende zu. Der Gewinn von Swiss Life stieg im vergangenen Jahr um 8% auf 1.11 Milliarden Franken. Wegen der verhaltenen Immobilienmärkte enttäuschte aber das Gebührengeschäft des Lebensversicherers. Die Anteilseigner dürfen sich dennoch über eine Dividendenerhöhung um drei Franken auf 33 Franken pro Aktie freuen. Eine um 10 Rappen höhere Dividende (12.70 Franken je Aktie) will Geberit zahlen. Der Sanitärtechniker steigerte trotz Baukrise den operativen Gewinn (EBITDA) sowie die Marge. Wegen eines Steuereffektes sackte der Reingewinn jedoch um 12.6% ab. Einen rekordhohen Gewinn hat derweil Swissquote eingefahren. Infolgedessen soll die Dividende nun von 2.20 auf 4.30 Franken je Aktie steigen. Auf Wachstumskurs befindet sich indes Sandoz. Der Generikaspezialist setzte 2023, nicht zuletzt dank seines margenstarken Geschäftes mit Biosimilars, 9.65 Milliarden US-Dollar um – ein Plus von 6% gegenüber dem Vorjahr. Mit seinem Jahresabschluss die Analystenprognosen übertroffen hat der Laborausrüster Tecan. Das Unternehmen verbesserte seine Marge leicht und steigerte den Gewinn um gut 9%. Ordentliche Ergebnisse präsentierten auch Autoneum und Galenica. Infolge der höheren Produktionsvolumen im Automobilmarkt entwickelten sich die Margen des Autozulieferers erfreulich. Der Gesundheitskonzern profitiert von der demografischen Entwicklung. Mittelfristig erwartet er ein jährliches Umsatzwachstum zwischen 3% und 5%. Derweil vermeldete Stadler Rail für das abgelaufene Geschäftsjahr bei Gewinn wie auch Auftragsbestand einen neuen Rekord. Allerdings macht dem Zugbauer der starke Schweizer Franken zu schaffen. Zuletzt ebenfalls deutlich mehr verdient hat der Laufschuhhersteller On. Den hohen Erwartungen der Analysten konnte das Unternehmen aber nicht gerecht werden – die Aktie brach zwischenzeitlich um 19% ein. Für eine herbe Enttäuschung sorgte Meyer Burger. Unter dem Strich resultierte 2023 ein Verlust von fast 292 Millionen Franken. Zudem wurde die Solarmodulproduktion im deutschen Freiberg Mitte März eingestellt. Neuigkeiten gab es auch hinsichtlich des geplanten Börsengangs von Galderma. Die Aktie des Hautpflegekonzerns wird voraussichtlich am 22. März erstmals an der SIX Swiss Exchange gehandelt werden. Ihr Ausgabepreis soll sich in der Spanne von 49 bis 53 Franken bewegen. Bei 40.5 Millionen neuen Titeln ergibt das ein Platzierungsvolumen von rund 2 Milliarden Franken.

Hartnäckige US-Inflation: Die Verbraucherpreise in den USA sind im Februar um 3.2% gestiegen, nach 3.1% im Vormonat. Die von der Notenbank Fed besonders beachtete Kernteuierung, welche die volatilen Energie- und Nahrungsmittelpreise ausklammert, sank dagegen leicht von 3.9% auf 3.8%. Trotz der unerwartet schlechten Inflationsdaten gehen viele Anleger weiterhin davon aus, dass die US-Währungshüter im Juni die Leitzinsen erstmals senken werden. Die Aktienmärkte reagierten daher am Dienstag mit deutlichen Kursgewinnen.

Boeing weiter im Sinkflug: Die negativen Nachrichten rund um den US-Flugzeugbauer Boeing reissen nicht ab. Neben den jüngsten Pannen hat die amerikanische Luftfahrtbehörde FAA nun auch noch zahlreiche Produktionsmängel beim Modell 737 Max festgestellt. Das schlägt sich im Aktienkurs nieder. Die Valoren von Boeing fielen diese Woche um gut 8%. Seit Anfang Januar haben sie damit rund 30% an Wert eingebüsst. Die Papiere des Weltmarktführers Airbus dagegen notieren im laufenden Jahr 14% höher. Einen Lichtblick gibt es für Boeing dennoch: Im Februar verbuchte das Unternehmen mehr Auftragsingänge als der Konkurrent aus Europa.

Euro-Industrie im Rückwärtsgang: Die Wirtschaft in der Eurozone steuert auf eine Rezession zu. Besonders deutlich zeigen sich die Brems Spuren der restriktiveren Geldpolitik in der Industrie. Die Fertigung sank im Januar gegenüber dem Vormonat überraschend stark um 3.2%. Auf Jahressicht resultierte gar ein Rückgang um 6.7%.

Tobias S. R. Knoblich
Anlagestrategie

Herausgeber

Raiffeisen Schweiz
CIO Office
Raiffeisenplatz
9001 St. Gallen
ciooffice@raiffeisen.ch

Internet

raiffeisen.ch/anlegen

Publikationen

Erfahren Sie in unseren Publikationen unsere
aktuelle Sicht auf die Finanzmärkte
raiffeisen.ch/maerkte-meinungen

Beratung

Kontaktieren Sie Ihren Anlageberater oder Ihre
lokale Raiffeisenbank
raiffeisen.ch/web/ihre+bank+vor+ort

Rechtliche Hinweise

Dieses Dokument dient ausschliesslich allgemeinen Werbe- sowie Informationszwecken und ist nicht auf die individuelle Situation des Empfängers abgestimmt. Der Empfänger bleibt selbst für entsprechende Abklärungen, Prüfungen und den Beizug von Spezialisten (z.B. Steuer-, Versicherungs- oder Rechtsberater) verantwortlich. Erwähnte Beispiele, Ausführungen und Hinweise sind allgemeiner Natur, welche im Einzelfall abweichen können. Aufgrund von Rundungen können sich sodann Abweichungen von den effektiven Werten ergeben.

Dieses Dokument stellt weder eine Anlageberatung resp. persönliche Empfehlung noch ein Angebot, eine Aufforderung oder Empfehlung zum Erwerb oder zur Veräusserung von Finanzinstrumenten dar. Das Dokument stellt insbesondere keinen Prospekt und kein Basisinformationsblatt gemäss Art. 35 ff. bzw. Art. 58 ff. FIDLEG dar. Die allein massgeblichen vollständigen Bedingungen sowie die ausführlichen Risikohinweise zu den erwähnten Finanzinstrumenten sind in den jeweiligen rechtsverbindlichen Verkaufsdokumenten (z.B. [Basis-]Prospekt, Fondsvertrag, Basisinformationsblatt (BIB) oder Jahres- und Halbjahresberichte) enthalten. Diese Unterlagen können kostenlos bei Raiffeisen Schweiz Genossenschaft, Raiffeisenplatz, 9001 St.Gallen oder unter raiffeisen.ch bezogen werden. Finanzinstrumente sollten nur nach einer persönlichen Beratung und dem Studium der rechtsverbindlichen Verkaufsdokumente sowie der Broschüre «Risiken im Handel mit Finanzinstrumenten» der Schweizerischen Bankiervereinigung (SBV) erworben werden. Entscheide, die aufgrund dieses Dokuments getroffen werden, erfolgen im alleinigen Risiko des Empfängers. Aufgrund gesetzlicher Beschränkungen in einzelnen Staaten richten sich diese Informationen nicht an Personen mit Nationalität, Sitz oder Wohnsitz eines Staates, in welchem die Zulassung von den in diesem Dokument erwähnten Finanzinstrumente oder Finanzdienstleistungen beschränkt ist. Bei den aufgeführten Performancedaten handelt es sich um historische Daten, aufgrund derer nicht auf die laufende oder zukünftige Entwicklung geschlossen werden kann.

Das vorliegende Dokument enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Diese widerspiegeln Einschätzungen, Annahmen und Erwartungen von Raiffeisen Schweiz zum Zeitpunkt der Erstellung. Aufgrund von Risiken, Unsicherheiten und anderen Faktoren können die künftigen Ergebnisse von den zukunftsgerichteten Aussagen abweichen. Entsprechend stellen diese Aussagen keine Garantie für künftige Leistungen und Entwicklungen dar. Zu den Risiken und Unsicherheiten zählen unter anderem die im [Geschäftsbericht der Raiffeisen Gruppe](#) beschriebenen Risiken und Unsicherheiten.

Raiffeisen Schweiz sowie die Raiffeisenbanken unternehmen alle zumutbaren Schritte, um die Zuverlässigkeit der präsentierten Daten und Inhalte zu gewährleisten. Sie übernehmen aber keine Gewähr für Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit der in diesem Dokument veröffentlichten Informationen und haften nicht für allfällige Verluste oder Schäden (direkte, indirekte und Folgeschäden), die durch die Verteilung und Verwendung dieses Dokumentes oder dessen Inhalt verursacht werden. Insbesondere haften sie nicht für Verluste infolge der den Finanzmärkten inhärenten Risiken. Die in diesem Dokument geäusserten Meinungen sind diejenigen von Raiffeisen Schweiz zum Zeitpunkt der Erstellung und können sich jederzeit und ohne Mitteilung ändern. Raiffeisen Schweiz ist nicht verpflichtet, dieses Dokument zu aktualisieren. In Bezug auf allfällige, sich ergebende Steuerfolgen wird jegliche Haftung abgelehnt. Das vorliegende Dokument darf ohne schriftliche Genehmigung von Raiffeisen Schweiz weder auszugsweise noch vollständig vervielfältigt und/oder weitergegeben werden.